

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 117 (1991)

**Heft:** 34

**Rubrik:** Wochengedicht von Ulrich Weber : Ferienerinnerungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ferienerinnerungen

*Von Ulrich Weber*

Ich seh' uns noch am Meere liegen,  
wo wir auch mal ein Schiff bestiegen,  
und, Eltern, Kinder, alle viere,  
für total 16 000 Lire  
uns auf die Insel fahren liessen,  
wo wir auf Bier und Cola stiessen,  
sowie auf Kitsch und Souvenirs,  
und alles dies genossen wir,  
weil es am Meer und ganz und gar  
fernab von unserm Alltag war.

Zurückgekehrt, sah nun im Traume  
ich sitzen mich auf engstem Raume  
in einem übervollen Bötchen,  
in einer Hand vielleicht ein Brötchen,  
mit Menschen um mich, weich geschlagen,  
verzweifelt und mit leerem Magen.  
Sie klagten und sie weinten leise.  
Kurz: Keinerlei Vergnügungsreise.  
Das Ziel: Italien nicht, nicht Spanien.  
Man fuhr zurück uns nach Albanien.